

Seien Sie "aktiv fürs klima", indem Sie...

- den Energie- und Ressourcenfressern in Ihren Einrichtungen auf die Spur kommen
- wirklich nur dann Strom- und Wärmeenergie verbrauchen, wenn diese benötigt wird
- sorgsam mit Ressourcen umgehen und Dinge nachhaltig nutzen oder auch teilen
- Kinder zu Klimadetektiven ausbilden
- Ihre Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler auf dieses Zukunftsthema vorbereiten
- sich mit anderen austauschen
- Gewohnheiten ändern
- energieeffizientes und ressourcensparendes Verhalten Routine werden lassen

Wir unterstützen Sie dabei!

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.aktivfuersklima.de

Die Ein- oder Weiterführung von Energiesparmodellen in öffentlichen Bildungseinrichtungen kann gefördert werden durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wer kann weiterhelfen?

wertsicht GmbH - Aachen

Bendstraße 50-52 | 52066 Aachen | Fon 0241 541200

wertsicht GmbH - Düsseldorf

Kaiser-Wilhelm-Ring | 40545 Düsseldorf | Fon 0211 598961-10

wertsicht GmbH - Köln Forum Food & Nachhaltigkeit

Oskar-jäger-Straße 160 | 50825 Köln | Fon 0221 99989092

per E-Mail unter: aktivfuersklima@wertsicht.de

Herausgeber: wertsicht GmbH



wertsicht

Auf lange Sicht mehr Wert.

CO₂- und Ressourcen-
Einsparung an Bildungseinrichtungen



wertsicht

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel, Druck CO₂ - kompensiert.

Was ist das Ziel?

Das Programm „aktiv fürs klima“ unterstützt Bildungsträger bei ihren Klimaschutzbemühungen und fördert die nachhaltige Integration des Klimaschutzes im täglichen Betrieb der Bildungseinrichtungen. Mit Hilfe von Wissensvermittlung und verbessertem nutzungsbedingtem Verhalten können Energie- und Ressourceneinsparungen erzielt werden. Im Gegenzug erhalten die Bildungseinrichtungen einen Teil der eingesparten Ausgaben.

Durch die Einsparung von Umweltressourcen und die damit verbundene Reduzierung der CO₂-Emissionen kann ein nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz erreicht werden. Organisatorische und pädagogische Maßnahmen sowie Aktionen helfen, vorhandene Strukturen aufzubrechen und eingespieltes Verhalten zu ändern. Energieeffizientes, klima- und ressourcenfreundliches Verhalten sollen zur Selbstverständlichkeit werden.

Ziel ist es, den primären und sekundären Kohlendioxidausstoß aus dem Konsumverhalten an den Bildungseinrichtungen zu minimieren. Hierbei liegt der Fokus nicht auf Konsumverzicht, sondern auf ein bewussteres Konsumverhalten im Alltag und eine Konsumreduktion. Die teilnehmenden Personen übernehmen Verantwortung für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen ihres eigenen Konsums und erkennen dessen Auswirkungen. So werden sie motiviert, sich an der Gestaltung der Zukunft unserer Gesellschaft zu beteiligen.

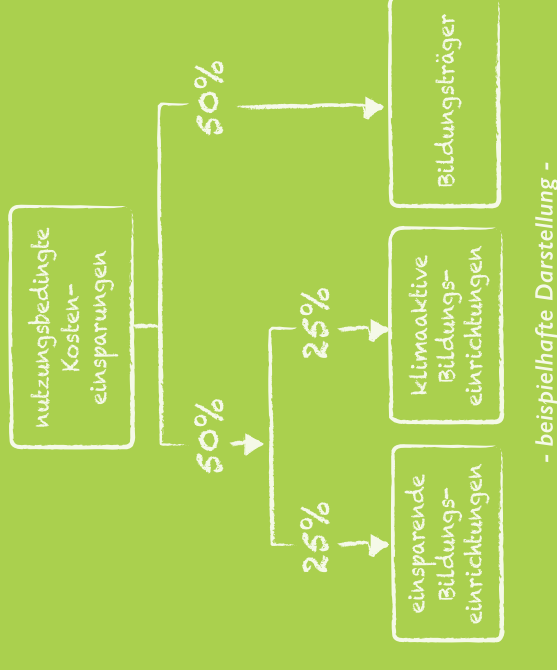


Die Erfahrungen zeigen:
CO₂- und damit auch Kosteneinsparungen
in Höhe von 8% sind möglich!

Wer macht was?

Alle Schulen und Kitas sowie das Jugendzentrum der Bildungsträger sind aufgerufen am CO₂-Einsparprogramm teilzunehmen. Hierzu wird eine Klima- und Ressourcenschutzvereinbarung zwischen der Bildungseinrichtung und dem Bildungsträger geschlossen.

Die teilnehmenden Einrichtungen werden mit zielgruppenspezifischen Workshops und individuellen Vor-Ort-Terminen dabei unterstützt, bislang nicht erschlossene Einsparpotenziale aufzudecken und diese zu nutzen. Zentrale Motivationsaktionen und spezielle Arbeitsmaterialien zur Einbindung der Schul- und Kitakinder werden bereitgestellt, sowie technische und organisatorische Methoden und Maßnahmen vermittelt. Über Klima-Teams können ebenso die Eltern eingebunden werden.



Was ist zu tun?

- Klima- und Ressourcenschutzvereinbarung unterzeichnen
- Klima-Teams und Klimabeauftragte ernennen
- Einrichtung mit Energie- und Umweltberaterinnen oder -beratern begehen
- Einsparmaßnahmen planen und umsetzen
- monatlich Wärme-, Strom- und Wasserverbräuche dokumentieren
- jährliche Rücksendung eines Erhebungsbogens

Jede Bildungseinrichtung, die mitmacht und nutzungsbedingte Kosteneinsparungen in den Bereichen Energie, Wasser und/oder Abfall erzielt, erhält bspw. 25% der eingesparten Kosten als Einsparbonus. Dabei kann der „ökologische Fußabdruck“ durch Stromsparen, Reduzierung der Heizenergie oder des Wasserverbrauchs oder durch Abfallvermeidung verringert werden. Teilnehmende „klimaaktive“ Bildungseinrichtungen erhalten als Aktivitätsbonus weitere 25 % der eingesparten Kosten. CO₂-Einsparungen durch die Umstellung auf gesunde und ökologische Ernährung oder bei Anpassung des Mobilitätsverhaltens werden mit dem Aktivitätsbonus honoriert.